

INFIZIERTER ZUSAMMENHALT – IMPULSE FÜR EIN DEMOKRATISCHES MITEINANDER

Digitaler Fachtag

25. Oktober 2021
10.00 bis 14.00 Uhr
Zoom

Der Kooperationsverbund der evangelischen Demokratie-Projekte in Diakonie und Kirche lädt ein zum ersten gemeinsamen Fachtag „**Infizierter Zusammenhalt – Impulse für ein demokratisches Miteinander**“. Wir werden an diesem Tag gemeinsam über den Status quo und die drängenden Herausforderungen und Gestaltungsspielräume unserer demokratischen Gesellschaft nachdenken.

ZIELGRUPPE

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, Fach- und Führungskräfte aus kirchlichen und diakonischen Einrichtungen und Diensten.

WORUM GEHT ES?

Wir beobachten eine polarisierte Debattenkultur, in der Menschen und Gruppen diskriminiert werden und von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen sind. Die Covid-19-Pandemie hat die Brüche in der Gesellschaft verschärft. Zudem scheinen sich unversöhnliche Weltanschauungen und -interpretationen gegenüberzustehen. Auch in Kirche und Diakonie erleben wir diese Spannungen.

Auf unserem Fachtag möchten wir über die individuellen, verbandlichen und gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen ins Gespräch kommen. Kirche und Diakonie sind gefordert, einen Umgang mit irrationalen und abstrus erscheinenden Positionen zu finden. Die Ablehnung von demokratischen Standards und das Misstrauen gegenüber Akteur*innen, die sich für eine offene Gesellschaft engagieren, braucht fundierten Widerspruch und gute Argumente. Kirche und Diakonie können mit ihrem theologisch-humanistischen Hintergrund die gesellschaftlichen Herausforderungen anders denken und neue Impulse im politischen Diskurs setzen.

Für einen inhaltlichen Impuls zum Thema konnten wir Dr. Dr. h.c. Markus Dröge, Bischof i.R. der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz gewinnen. Im Anschluss daran finden drei parallele Workshops statt, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven dem Thema des Fachtags widmen. Geleitet werden sie von den Fachreferent*innen des Kooperationsverbundes.

ANMELDUNG

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober unter folgendem Link an:

eveeno.com/infizierter_zusammenhalt

Geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Workshop Sie teilnehmen wollen – und eine Alternative, falls dieser Workshop bereits voll sein sollte!

ANSPRECHPARTNER

Stefan Hüsing
stefan.huesing@diakonie.de
T. 030 65211 1283

WORKSHOPS (je 90 Minuten)

Workshop A) Verhärtete Fronten und soziale Spaltung. Ein Beitrag zu mehr Verständnis und sozialer Teilhabe

In den letzten Jahren erleben wir in der gesellschaftspolitischen Debatte eine starke Polarisierung. Seien es Migration, Rassismus, Gender oder Klima: Positionen des vermeintlichen Gegners werden moralisch abgewertet. So wird eine demokratische Streitkultur verhindert und die gesellschaftliche Spaltung (weiter) vorangetrieben. Allein erwiesenen extremistischen sowie demokratie- und menschenverachtenden Positionen dürfen aus dieser Debatte ausgeschlossen werden.

In diesem Workshop wollen wir diese Konflikte nicht auflösen, sondern vielmehr dafür sensibilisieren, die eigene Position zu hinterfragen und die Motive des Anderen zu verstehen. So lässt sich beispielsweise eine abschätzige Äußerung eines Langzeitarbeitslosen über geflüchtete Menschen nicht nur als Rassismus, sondern auch als Erfahrung mangelnder sozialer Teilhabe oder als Konkurrenz um knappe Ressourcen in prekären Lebensverhältnissen deuten. Die Herausforderung besteht darin, sich einerseits gegen rassistische Äußerungen zu positionieren, aber auch die soziale Realität und die daraus abgeleiteten Anliegen des Sprechenden zu verstehen.

Workshop B) Glaube – Hoffnung – Spaltung

Nächstenliebe (agape) ist ein zentraler Begriff christlichen Selbstverständnisses. Aber taugt er auch in den gegenwärtigen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen? Wer sind meine „Nächsten“? Was meint „agape“ in Zeiten von Realitätsverweigerung und Entsolidarisierung? Welche Bedeutung oder Herausforderung hat das „Hohelied der Liebe“ (1 Kor. 3) für unsere kirchliche und diakonische Praxis?

In einem offenen und kreativen Denk- und Austauschraum werden wir uns dem Selbstverständnis der Nächstenliebe individuell und gesellschaftlich nähern und gemeinsam diskutieren, was das für Kirche und Diakonie in Zeiten gesellschaftlichen Wandels bedeuten kann.

Workshop C) Von Gräben und Brücken. Zusammenarbeit in polarisierenden Zeiten

Ihre Mitarbeiterin möchte sich nicht impfen lassen, Politiker*innen seien alle Marionetten und Medien gleichgeschaltet? Ein engagiertes Mitglied Ihrer Kirchengemeinde ist in einer weit rechten Partei in der Kommunalpolitik aktiv? Nicht selten führen solche Ansichten und Situationen zu Konflikten innerhalb einer Gruppe. Im Workshop öffnen wir einen Raum, um an Fallbeispielen der lokalen und regionalen Ebene Handlungsoptionen für eine Zusammenarbeit in polarisierenden Zeiten zu entwickeln. Eingeladen sind Alle, die Interesse haben, sich in einer kollegialen Beratung auf Augenhöhe zu Problemsituationen und Lösungsoptionen auszutauschen.

Gerne können Sie eigene Beispiele in den Workshop einbringen. Zur besseren Planbarkeit bitten wir Sie, sich hierzu im Vorfeld an folgende Adresse zu wenden:
demokratie@diakonie-sachsen.de

PROGRAMM

Ab 9.45 Uhr Ankommen

10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

Grußwort von Ingo Grastorf, Leiter des Zentrums Engagement, Demokratie, Zivilgesellschaft, Diakonie Deutschland

10.30 Uhr Impulsvortrag von Dr. Dr. h.c. Markus Dröge, Bischof i.R. der Ev. Kirche Berlin Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Rückfragen und Gespräch

11.15 Uhr Pause

11.30 Uhr 3 Workshops (je 90 Minuten)

13.00 Uhr Pause

13.15 Uhr Rückmeldungen und Austausch im Plenum

14.00 Uhr Ende

Veranstalter ist der Kooperationsverbund der evangelischen Demokratie-Projekte in Diakonie und Kirche:

„Gemeinsam für Demokratie! In Diakonie und Kirche“ (Diakonie Deutschland)

„Demokratie gewinnt! In Brandenburg!“ (Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz)

„Demokratie gewinnt! In Sachsen-Anhalt und Thüringen!“ (Diakonie Mitteldeutschland)

„Demokratie gewinnt! Haltung zeigen, Verantwortung leben“ (Diakonie Sachsen)

„FIT in der Diakonie Hessen. Für Integration & Teilhabe!“ (Diakonie Hessen)

„Tege 2.0 – Durch Teilhabe gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken“ (Evangelischer Fachverband für Arbeit und soziale Integration e.V.)

„Kirche stärkt Demokratie“ im Sprengel Mecklenburg-Pommern (Zentrum Kirchlicher Dienste)

„DisKursLab – Labor für antisemitismus- und rassismuskritische Bildung & Praxis“ (Ev. Akademie zu Berlin)

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages